

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

116 (19.5.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten, Weitausträge Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und literarischen Theil Albert Herrmann, für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Aufschlag vom 9. März 1900:

27,052 Grpl

In Karlsruhe und Umgebung über

15000 Abonnenten.

Nr. 116

Post-Beitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 19. Mai 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision.

Im Ludwigsbassin a. Rh., 18. Mai. Auf das an den Prinzen Regenten Luipold gestern von Ludwigsbassin abgegangene Subdivisions-Telegramm traf folgende Antwort an den Bürgermeisterei Kraft ein: „Se. Maj. der Prinz-Regent haben über die Subdivisions-Expedition, welche die aus Anlass des Besuchs der Torpedobootsdivision mit den Offizieren derselben zu gemeinsamer Festsahrt auf dem Rhein vereinigte Einwohner der Städte Ludwigsbassin und Mannheim Allerhöchst demselben darbringen, aufrichtige Freude und Genugthuung empfunden und lassen für die hiermit betheiligten Aufmerksamkeit den wärmsten Dank unter der Versicherung ertheilen, daß Allerhöchst der Kaiser, wie vordem S. M. König Ludwig I. der Gründer der Stadt Ludwigsbassin, von hohem Interesse für den wirtschaftlichen Aufschwung der schönen Pfalz besetzt sind.“

(?) Mannheim, 18. Mai. Zur Fahrweise und Beflagungsart der Torpedobootsdivision beim Empfang derselben in Mannheim ist nach folgendem zu bemerken: Nach der Begrüßung der Flottille am Frankenthaler Kanal setzten sich die Torpedobootsdivision in Divisionsformation, d. h. zu dreien auf jeder Seite staffelförmig hinter einander fahrend, einen Keil bildend, in Bewegung. In der Höhe der Anflugsbrücke gaben auch die Torpedoboots Salutschüsse ab (deren Rauch, sowie der Schornsteine einen Qualm verursachten, daß einige Augenblicke die ganze Flottille unsichtbar war). Nach diesem Anlaufen der Torpedoboots ihre Formation wieder und fuhren in Kette, d. h. hintereinander mit großen Abständen und in langsamer Fahrt bis zu den Landungsstellen. Das vorausfahrende Kommandoboot S. 9 hatte den Divisionsführer (schwarzes Kreuz auf weißem Feld) im Großtopp gefügt und am Hinterrumpf (d. h. Hinterrumpf) die deutsche Kriegsflagge. Die übrigen Torpedoboots hatten im Großtopp eine weiße Wimpel und am Hinterrumpf die deutsche Kriegsflagge.

Mannheim, 18. Mai. Zu Ehren der Besatzung der Torpedobootsdivision fand gestern Abend ein Festessen der militärischen Vereine im Saalbau und ein Festessen in Ludwigsbassin statt, an welchem letzterem ca. 300 Personen aus allen Schichten der Bevölkerung theilnahmen. Heute Nachmittag veranstaltete der hiesige „Verein Kaiserliche Marine“ zu Ehren der Mannschafft im Stadtparl ein Festessen. — Der Menschensprung zu den Torpedobooten war während des gestrigen Nachmittags ein ganz solofaler. Laufende von Neugierigen umstanden die Anlagestellen der Boote auf beiden Ufern des Rheines. Bis spät in die Nacht hinein pilgerte eine große Volksmenge an den Rhein, um die marianischen Kriegsfahrzeuge aus allernächster Nähe zu sehen. Neben den diesseitig aufgestellten Booten ist auch ein Passagierdampfer („Prinz Heinrich“) vor Anker gegangen, welchem der Aufsichtsbefehl der Torpedoboots-Offiziere an Stelle des am Unterrhein zurückgelassenen Divisionsbootes dient. — Die Offiziere und ein Theil der Torpedobootsmannschaffen sind heute Vormittag 8.42 Uhr nach Heidelberg abgefahren. Die Fahrt nach dem Bahnhof erfolgte mittels von der Stadt zur Verfügung gestellten Wagen.

Heidelberg, 18. Mai. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich heute Vormittag auf dem Bahnhof und den nächstgelegenen Straßen eingefunden, um den zu einem kurzen Besuch hier erwarteten Offizieren und Mannschaften der in Mannheim weilenden Torpedobootsdivision einen herzlichen Empfang zu bereiten. Am Bahnhof selbst waren die Herren Oberbürgermeister Dr. Wildens, Bürgermeister Dr. W. A. I., sowie die Mitglieder des Stadtraths anwesend. Punkt 10 Uhr traf der Mannheimer Schnellzug ein. Als die Gäste unserer Stadt, die in Waggon 1. und 2. Klasse die Fahrt zurückgelegt hatten, ausstiegen, wurden sie von den Anwesenden mit hübschen Hipp-Hipp-Hurrahrufen empfangen. Nach einer herzlichen Begrüßung der Offiziere und Mannschaften durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wildens begaben die Offiziere unter Begleitung von Stadtrathsmitgliedern bereit gestellte Gesellen, während die Mannschaften, die von mehreren Mitgliedern des Mannheimer und hiesigen Marinevereins begleitet waren, in zwei offenen Pferdeabfuhrwagen untergebracht wurden. Sodann wurde die Fahrt durch die überaus reichhaltige Stadt nach dem Schlosse angetreten. Dort hatten sich im Schildgärtchen zum Empfang eingefunden die Herren Excellenz v. Winning, Oberleutnant Ojander, Bataillonskommandeur Major Ceterbach, Vertreter der Rheinischen Schiffsahrts-Gesellschaft aus Elbstadt-Lothringen, Baden, den Niederlanden und Hessen, der Prorektor Geheimer Rath Dr. Rosenbusch, Landgerichtspräsident Schamberger, Landgerichtspräsident Dr. Bauer als Vertreter des Militärvereins, Dr. Hölzner als Vertreter des erkrankten Sch. Reg.-Raths Wiffner sowie die Kapitäne Hauser und Fischer. Zunächst wurden die Gäste auf den Schlossterrassen geleitet, wo eine photographische Aufnahme gemacht wurde. Von da ging es dann in den Schlosstheater an das große Saal, wo den Gästen Wein kredenzirt wurde. Das große Saal trug die Aufschrift:

Fest auf Verdes könnt Ihr beim Sturm und Wetter stahn, Ihr Schwankt auf festem Grund, wenns Euch das große Fah hat angethan, Der allzeit standfest! Perceus.

Sodann hielt Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens eine Begrüßungsansprache im Namen der Stadt Heidelberg. Herr Kapitänleutnant Funke dankte für die Begrüßungsworte und sprach sein Bedauern aus, daß es wegen des niedrigen Wasserstandes unmöglich gewesen sei, die Torpedos mit der gesamten Mannschafft nach der schönen Neckarstadt zu bringen. Er schloß mit herzlichem Dank für die aufrichtigen freundlichen Aufnahmen, die ihnen hier zu Theil geworden und forderte seine Leute auf, mit ihm einzutreten in ein dreifaches donnerndes Hoch auf Al-Heidelberg, und seinen hochverehrten Oberbürgermeister. Dem kräftigen Hochrufe schloß sich der Gesang des Liedes „Al-Heidelberg“ an. Unter Musikbegleitung wurde sodann auch der übrige Theil des Schloßes besichtigt. Nachdem man vom Schloßentempel aus den unvergleichlich schönen Anblick auf Schloß, Stadt und Pfälzer Land genossen, wurde in dem Saale der Schloßrestauration ein opulentes Frühstück eingenommen. Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens toastete auf den Kaiser und den Großherzog, Kapitänleutnant Funke auf Heidelberg. Mechaniker Rung stiftete Namens des „Marine-Vereins Heidelberg“ dem Offizier-

tasino in Kiel einen prächtigen, geschmackvoll umrahmten Stahlfisch der Stadt Heidelberg, welchen Kapitänleutnant Funke dankend entgegennahm. An den Kaiser und Großherzog wurden Namens der Besammlten von dem Oberbürgermeister Dr. Wildens Subdivisions-Telegramme gefandt. Um 2 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Mannheim.

* Kehl, 17. Mai. Die Wünsche, die Torpedoflottille auch in Strassburg begrüßen zu dürfen, scheinen infolge der für diese gewagte Fahrt günstigen Witterung doch noch in Erfüllung zu gehen. Die Stadterwaltung Strassburg rüflet sich wenigstens zum Empfang. Der Eingang in die Tagesordnung beschloß gestern Nachmittag, lt. Strassb. Post der Gemeinderath, in der Erwartung, daß die zur Zeit auf einer Rheinfahrt begriffene Torpedoflottille auch Strassburg anlaufen wird, der Mannschafft derselben einen Empfang zu bereiten und ermächtigte den Bürgermeister, das Weitere dieserhalb zu veranlassen.

* Anlässlich der Rheinfahrt der Torpedobootsdivision mag daran erinnert werden, daß schon einmal seit Bestehen des neuen deutschen Reiches der Rhein ein deutsches Kriegsschiff auf seinen Wogen getragen hat. Es war im Sommer 1895. Alenthalten im Reiche setzte man die 25jährige Wiederkehr der Siegestage des großen Krieges. Eine besonders eindrucksvolle Feier fand am 2. September jenes Jahres beim Nationaldenkmal auf dem Niederwalddenkmal statt. Der Tag von Sedan wurde gefeiert. Und unter der Festversammlung, welche das Erbild der Germania umstand, waren auch deutsche Marineoffiziere. Der Kaiser hatte das Torpedoboot S 55 zu der Feier beordert, und auf ihm waren sie den Rhein heraufgefahren.

Badische Chronik.

* Baden, 17. Mai. In der Sitzung des Bürgerausschusses vom 5. März d. J. wurde dem Stadtrath ein Kredit bis zu 20,000 M. bewilligt, um das ehemalige Palais Hamilton für künftige Zwecke einzurichten und die Kanalisation durchzuführen. Es wurde nunmehr dem Stadtrath beschloffen, noch für die diesjährige Saison in den Vorderzimmern ein feines Café einzurichten. Der Garten des Palais soll gleichzeitig in Stand gesetzt und den Anhabern von Kurkuren zugänglich gemacht werden. — Von Firmen und Personen, welche sich verpflichtet haben, für die folgenden 5 Jahre Beiträge an die Stadtkasse zur Subventionierung der Baden-Pfälzener Pferdevereine zu leisten, wurden Beiträge von insgesamt 20,500 M. gemeldet. Es soll nunmehr dem Bürgerausschuß eine Vorlage unterbreitet werden, worin dem Internationalen Klub für die folgenden 5 Jahre eine städtische Subvention von 60,000 M. bewilligt werden soll.

* Donaueschingen, 17. Mai. Der König und die Königin von Württemberg werden am Dienstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr mittels Sonderzugs hier eintreffen. Offizieller Empfang findet nicht statt. Der Fürst und die Fürstin werden die Majestäten am Bahnhof empfangen. Abends findet Familienfest im großen Speisesaal des Fürstlichen Schlosses statt, während welcher die hiesige Stadtmusik spielt. Am Donnerstag, den 24. d. M., gegen 3 Uhr Nachmittags, wird die Abreise der Majestäten erfolgen.

* Konstanz, 17. Mai. Der geistliche Rath Dr. Brugier hier wurde vom Papste zum Prälaten ernannt. Auch dem Seeboten werden die Fertighaltungsarbeiten am Zepellinschen Luftschiff von Manzell in Bode beendet sein und der erste Aufstieg etwa Mitte Juni erfolgen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Mai. *** Städtische Spar- und Pfandkassens Karlsruhe. Nach dem Jahresbericht für das Jahr 1899 war das Jahr 1899 für die Sparkasse ein äußerst ungünstiges. Die schon im vorigen Jahre hervorgetretene mäßige Lage des allgemeinen Geldmarktes verschlimmerte sich fähndig. Daß diese Verhältnisse trotz der vom 1. April 1899 an erfolgten Erhöhung des Zinsfußes auf den Gehaltszinsen der Sparkasse nicht ohne Einfluß bleiben konnten, ist selbstverständlich; die Rückzahlungen mußten naturgemäß zunehmen, während der Zinsfuß an neuen Einlagen nachließ. So kam es, daß im Berichtsjahr die Rückzahlungen die Einlagen — wenn auch nicht bedeutend — überstiegen und daß die Vermehrung des Einlagebestandes auf 31. Dezember 1899 nur durch die Kapitalisierung der unvorbehaltenen Zinsen für 1899 möglich war. Da angenommen ist, daß sich die Lage des Geldmarktes in absehbarer Zeit nicht besser wird, beschloß daher der Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 6. ds. Mts. in Würdigung obiger Verhältnisse und zur Vermeidung einer Abnahme des Einlagebestandes, mit Wirkung vom 1. Juli 1900 an eine nochmalige Erhöhung des Zinsfußes beim Bürgerauschuß zu beantragen. Der Gesamtbeitrag der Einlagen ist dem Vorjahr gegenüber um 83,673 M. 17 S. zurückgegangen, während die Rückzahlungen um 136,555 M. 80 S. zugenommen haben; dagegen hat sich die Postenzahl auch bei den Einlagen und zwar um 1815 M. vermehrt. Die Zunahme der Postenzahl bei den Rückzahlungen beträgt 1595 M. 10 S. so daß sich im Ganzen eine Postenzunahme von 3410 M. ergibt. Auf 31. Dezember 1899 berechnet sich der Einlagebestand folgendermaßen: Stand auf 31. Dezember 1898 16,173,053 M. 33 S. gutgeschriebene Zinsen für 1899 475,415 M. 60 S., zusammen 16,648,468 M. 93 S., hiervon ab: Mehrtbetrag der Rückzahlungen gegenüber den Einlagen 28,547 M. 52 S., bleibt Stand auf 31. Dezember 1899 16,619,921 M. 41 S., d. h. gegen das Vorjahr mehr 446,863 M. 8 S. Die Zahl der Einleger hat sich im Jahr 1899 wie folgt vermehrt: Stand am Anfang des Jahres 21,699, Zugang 4456, Abgang 3452, Stand auf 31. Dezember 1899 22,703. Die Zahl der kleineren Einlagen, d. h. unter 1000 M. hat danach auch im Berichtsjahre wieder im Verhältniß zu den größeren Einlagen stärker zugenommen. — Der Geschäftserlöse der Pfandkassens Karlsruhe im Jahr 1899 ebenfalls einen Zuwachs aufzuweisen. Der Bestand an Pfanddarlehen berechnet sich auf 31. Dezember 1899 wie folgt: Stand am Anfang des Jahres 17,682 Stück mit 163,085 M., Zugang 22,908 Stück mit 235,224 M., zusammen 40590 Stück mit 398,309 M.; Abgang 22,681 Stück mit 191,028 M., Rest auf 31. Dezember 1899: 17,909 Stück mit 207,281 M. Die Fahrtenpfänder haben somit im Jahr 1899 um 227 Stück bzw. um 44196 M. zugenommen. Die unvortheilhaftigste starke Zunahme des Darlehensbestandes ist auf die Gewährung einer Reihe größerer Darlehen auf Jeweilspfänder zurückzuführen. Auch hinsichtlich der Rentabilität ist eine kleine Verbesserung eingetreten. Der Bestand an Darlehen auf Werthpapiere betrug am 31. Dezember 1899 176 Stück mit 94,723 M. gegen 180 Stück mit 118,385 M. im Jahr 1898. — Die Einnahmen beliefen sich auf 677,161 M. 24 S., die Ausgaben auf

538,495 M. 89 S., somit Mehreinnahmen 138,666 M. 35 S. Der Reinertrag berechnet sich auf 139,211 M. 27 S., gegen 130,824 M. 46 S. im Jahr 1898. Das Vermögen berechnete sich auf 31. Dezember 1899 auf zusammen 17,537,114 M. 84 S., nach Abzüge der Schulden im Betrag von 16,641,280 M. 85 S. verbleibt ein reines Vermögen von 895,833 M. 99 S., gegen 1,109,708 M. 96 S. in 1898, somit Abnahme 213,874 M. 97 S. infolge der ungewöhnlich starken Kursrückgänge.

* Ausstellung. Im Großh. Kunstgewerbe-Museum ist a. St. auf der oberen Gallerie eine größere Anzahl Reifestricker und Aquarelle aus Italien, Spanien und Deutschland des Architekten und Malers E. Schuster in Freiburg ausgestellt, auf der unteren Gallerie eine Kollektion künstlerisch und technisch vollendeter Photographien des „Süddeutschen Photographen-Vereins“.

* Die öffentlichen Prüfungen des Großh. Konservatoriums, welche ursprünglich morgen, den 19. ds., im Museumsaal angelegt waren, werden nach neuerlicher Anordnung erst am Freitag, den 25. ds., Nachmittags 4 Uhr im Museum stattfinden.

* Die Staffettenfahrt Strassburg-Berlin ist von 200, an den einzelnen Stationen sich abfindenden Mitgliedern der „Allgemeinen Radfahrer-Union“ in gelungenster Weise ausgeführt worden. Die Fahrt begann am Samstag um 6 Uhr früh von Strassburg aus. Die Strassburger Staffette war vom Statthalter der Reichslande mit einer Depesche an den Reichskanzler ausgerüstet und hatte außerdem dem Garde-Pionier-Regiment ein Schreiben zu überbringen. Am Sonntag Nachmittags um 2 Uhr 40 Minuten trafen die Berliner Radfahrer, die in Wittzenberg angekommen waren, auf der Bahn des Sportplatzes in Friedebau bei Berlin ein, wo sie einem Adjutanten die für das Garde-Pionier-Regiment bestimmte Depesche übergeben. Hierauf fuhren Vorstandsmitglieder der Union ins Reichskanzler-Palais, wo sie vom Fürsten Hohenzollern empfangen wurden und ihm die Depesche des Statthalters übergeben. Der Reichskanzler ließ sich eingehend über die Einzelheiten der Fahrt unterrichten und brüdete den Herren für das gute Gelingen derselben seine Anerkennung aus. — Die 780 Kilometer lange Strecke Strassburg-Berlin wurde von den Staffetten in 33 Stunden 40 Minuten zurückgelegt. Das sind durchschnittlich in der Stunde 23 Kilometer. Die beste Leistung vollbrachte die Staffette Frankfurt a. M.-Gelnhausen; denn sie legte die 42,2 Kilometer lange Strecke in 1 Stunde 10 Min. zurück.

* Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Invalidenversicherung zu Karlsruhe (Sitzungssaal, Erbprinzenstraße 7), am Samstag den 19. Mai, Vormittags halb 10 Uhr. Zur Verhandlung kommen die Berufungen: 1. des Martin Göbinger von Diebheim, 2. des Josef Reiber von Mannheim, 3. der Elisabetha Schäfer Wwe. von Odenheim, 4. des Gottlob Schlag von Forzheim, 5. des Jakob Duffel von Mannheim, 6. der Wilhelmine Heing von Dillweihenstein, 7. der Maria Anna Maurer von Spodenarth, 8. des Sebastian Müller von Billigheim, 9. des Adam Arnold von Sprenbach, 10. des Leopold Friz von Mittelfeldens, 11. des Christian Benzhof von Redarbschöpsheim.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe: Samstag, den 19. Mai: Abh. A. 54. Ab. Vorst. Kleine Preise. Zum erstenmal wiederholt: „Der Fieberdel“, Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Sonntag, den 20. Mai: Abh. C. 54. Ab. Vorst. Mittel-Preise. Zum erstenmal: „Regina“, Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Textbearbeitung von Adolf L'Arronge. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 22. Mai: Auf Allerhöchsten Befehl: Sonbete Vorstellung (außer Ab.). Nähere Mittheilung folgt. Donnerstag, den 24. Mai: Abh. C. 55. Ab. Vorst. Kleine Preise. Spiel von Verdingen mit der eisernen Hand. Schauspiel in 5 A. von Goethe. Nach der Originalausgabe von 1773. Anf. halb 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Freitag, den 25. Mai: Abh. B. 54. Ab. Vorst. Kleine Preise. Zum erstenmal: Die Herren Söhne, Volksstück in 3 Akten von Oskar Walter und Leo Stein. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr. Samstag, den 26. Mai: 30. Vorstellung außer Ab. zu ermäßigten Preisen (Damenkarten giltig): Wallenstein, 2. Theil: Wallenstein's Tod, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 11 Uhr.

Sonntag, den 27. Mai: Abh. A. 53. Ab. Vorst. Mittel-Preise. Zum erstenmal wiederholt: Regina, Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. Textbearbeitung von Adolf L'Arronge. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten zur 31. Vorstellung außer Ab. am Pfingstmontag den 4. Juni, Lektika und Faldes (Mittelpreise) findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters am Montag den 28. Mai von 11—1 Uhr Mittags (Reihenfolge A. B. C.); der allgemeine Vorverkauf vom Dienstag den 29. Mai an.

In Baden: Mittwoch, den 23. Mai: 35. Ab. Vorst. Zum erstenmal: Die Herren Söhne, Volksstück in 3 Akten von Oskar Walter und Leo Stein. Anf. halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Freitag, den 25. Mai: 12. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal: Regina, Oper in 3 A. von Albert Lortzing. Textbearbeitung von Adolf L'Arronge. Anf. 7 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr. Montag, den 28. Mai: 36. Ab. Vorst. Abu Hassan, Singpiel in 1 Akt nach einem Märchen aus 1001 Nacht, frei bearbeitet von J. F. Hieser. Musik von Karl Maria von Weber. — Der hiesige Krieg, tomische Oper in 1 A. Musik von Franz Schubert. Anf. halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Verichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Mai. Tagesordnung der Strokkammer II. Samstag, den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr: 1. Karl Friedrich Maurer und August Belz aus Philippsburg wegen Körperverletzung; 2. Julius Heiler aus Kirrlach wegen Diebstahls und Unterschlagung; 3. Sebastian Kreuzer Ehefrau geb. Kraffel aus Wiesenthal wegen Diebstahls; 4. Karl Alexander Binschädel aus Unterwiesheim wegen Körperverletzung; 5. Franz Zippelle aus Unterwiesheim wegen Körperverletzung; 6. Ernst Friedrich Großmann aus Ottenhausen wegen Körperverletzung; 7. Emilie Lotzhauer geb. Frohneuer aus Forzheim wegen Kupplerei; 8. August Schleg aus Baldangeloch wegen Körperverletzung; 9. Josef Schwaminger Ehefrau geb. Deutsch aus Rülshausen wegen Uebertretung des § 71 P.-St.-G.-B.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wiesbaden, 18. Mai. An der vorgestrigen Aufführung des „Heron“ nahm auf Einladung des Kaisers in der Hofloge auch der türkische Botschafter Tewfik Pascha theil. Heute früh 8 Uhr unternahm der Kaiser einen Spazierritt und nahm dann das Frühstück mit den Schaumburg-Lippe'schen Herrschaften ein. Der Kaiser nahm dann aus den Händen des Chefs der geheimen Kriegskanzlei die neue Rangliste entgegen, welche mit dem 7. Mai abschließt und hörte sodann die Vorträge von Lucanus und des Vertreters des Auswärtigen Amtes von Eschirsky-Bogendorff. Prinz und Prinzessin Schaumburg-Lippe werden heute Wiesbaden verlassen. Staatssekretär von Bülow ist heute Vormittag hier eingetroffen.

hd Wien, 18. Mai. Die Blätter konstatieren, daß der bisherige Verlauf der Parliamentsitzung den Beweis erbracht habe, daß die Bemühungen des Präsidenten Fuchs, die tschechische Opposition zu unterdrücken, seitens der Rechten nicht die zugesagte Unterstützung fanden und daß ein kleiner Theil der Polen und Slaven falsches Spiel treiben und die Tschechen insgeheim unterstützen.

Petersburg, 18. Mai. „Nowoje Wremja“ meldet aus Erivan, daß der Schah von Persien am 22. dort eintrifft.

St. Petersburg, 18. Mai. Aus dem Geständnis des Mörders vom Mälarsjö geht weiter hervor, daß er die That mit voller Ueberlegung ausführte. Er kaufte in Drebro einen Revolver und wollte zuerst dort einen Dampfer plündern und die an Bord befindlichen Leute tödten. Er stahl auf dem Dampfer in Drebro 24 Kronen aus der Steueremannskajüte. Nachdem er in Arboga einen Dampfer untersucht hatte, ging er an Bord des „Prinz Karl“ und tödtete nach seiner eigenen Aussage zuerst den Kapitän durch einen Dolchstoß und schloß den Rauchschalton und den Hinterrückenschalton ab. Als er den andern Dampfer nahen sah, erschrak er, ging zum Maschinenisten und verlangte Voll-dampffahrt. Der Mörder bedauerte die Ueber-raschung durch die Polizisten und die Unterlassung der Niedererschließung derselben sowie der an Bord des „Prinz Karl“ befindlichen Leute. Er sei nicht wahn-sinnig, er habe die That begangen, um sich an den Menschen zu rächen.

hd London, 18. Mai. Lord Hamilton erklärte gestern in Betreff der Hungersnot in Indien, es handle sich nicht allein um einen Mangel an Lebensmitteln, sondern auch um einen Mangel an Beschäftigung. Die erste Pflicht der Regierung sei jetzt, die Industrie im Lande zu fördern.

London, 18. Mai. Die „Times“ melden aus Peking: Am 30. März sind von dem russischen Gesandten Parloff und der koreanischen Regierung 2 Abkommen unterzeichnet worden. Nach dem ersten bewilligt Korea Rußland am Hafen von Masampo innerhalb 3 Meilen Entfernung von der Fremden-niederlassung in Masampo einen Platz für ein Kohlendepot und ein Marinehospital für den ausschließlichen Gebrauch des ostasiatischen Geschwaders. Die Einzelheiten des Abkommens sollen durch die russisch-koreanische Kommission vereinbart werden. Das zweite Abkommen ist ein gegenseitiges. Rußland verpflichtet sich, niemals einen Versuch zu machen, auf der Sojedo-inself, auf dem gegenüberliegenden, an das Gebiet des Hafens von Masampo anstoßenden Festlande oder auf den anliegenden Inseln Land zu pachten oder zu erwerben. Korea verpflichtet sich dagegen, an keinen Anderen von den obigen Plätzen Land zu veräußern. Parloff theilte der koreanischen Regierung mit, Masampo werde das Hauptquartier der russischen Flotte während des Winters bilden.

London, 18. Mai. Die „Times“ melden aus Peking vom 17. ds.: Die fremdenfeindliche Bewegung der Sekte der „Boxers“ hat Verhältnisse angenommen, die beunruhigend sind. In der Gegend halbwegs zwischen Pekingfu und Peking wurden schwere Ausschreitungen gegen die Christen begangen, wobei viel Eigenthum zerstört wurde, 73 eingeborene Christen, darunter Frauen und Kinder wurden ermordet, viele wurden lebendig verbrannt. Katholische Missionare berichten, es sei die ernsteste Christenverfolgung, die seit vielen Jahren vorgekommen sei. Es bestehe die Gefahr, daß die Bewegung infolge der Apathie und des stillschweigenden Einverständnisses der jetzigen fremdenfeindlichen Regierung in Peking noch an Ausdehnung gewinne.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mai. Der Reichstag erledigte die Staatsüberficht für 1898 und den Nach-tragsetat für 1900 in 3. Lesung ohne erhebliche Debatte. Die 3. Lesung des Nachtragsstats für die Schutzgebiete be-antragte Abg. Spahn (Str.) von der Tagesordnung abzusehen und sogleich in die Beratung der Lex Heinze einzutreten. Abg. Singer (Sog.) verlangt namentliche Abstimmung. Der Antrag findet nicht die genügende Unterstützung, weil eine Anzahl von Mitgliedern der Linken nicht im Saale anwesend sind. Das Haus nimmt nunmehr den Antrag Spahn an und fährt also fort in der 3. Lesung der Lex Heinze.

Der Präsident theilt mit, daß wiederum eine Reihe An-träge eingegangen seien, darunter solche des Abg. Stadthagen die nicht auf die Aenderung des Strafgesetzbuches, sondern auf die Aenderung der Strafprozeßordnung sich beziehen. Der Präsident lehnt es ab, dieselben zur Beratung zuzulassen. Abg. Singer sucht den Zusammenhang der Anträge mit der vor-liegenden Materie nachzuweisen. Das Centrum schein, was es selbst thue, bei Aenderungen nicht für erlaubt zu halten. (Sehr gut links.) Eine solche Auffassung erschwere die Thätigkeit des Hauses außerordentlich.

Der Präsident unterrichtet den Redner durch Bäumen mit der Glocke und sagt: Wenn es unzulässig ist, irgend einem Mitgliede des Hauses Motive unterzuschieben, die es selbst nicht hat, so darf sich dies auch auf den Präsidenten erstrecken. Er müsse sich ernstlich berücken, daß der Abgeordnete Singer ihm Motive unter-schiebe, die er nicht gehabt habe und haben werde. (Beifall rechts, Lärm links.)

England und Transvaal.

Kimberley, 18. Mai. (Reuter.) Dr. Jameson ist die Direktor stelle bei den Debeers-Minen übertragen wor-den. (Der bekannte englische Räuberhauptmann, dessen Brigantengang f. Zt. das Vorkpiel des blutigen Transvaalkrieges war, hat also eine werthvolle Belohnung für seine ehrenhafte Heldenthat er-halten. D. R.)

London, 18. Mai. Die „Times“ melden aus Lourenzo-Marques vom 16.: Es scheint zweifellos, daß, wie in Prä-voria erzählt wird, Präsident Krüger beabsichtigt, die Hauptstadt zu verlassen. Es werde geplant, die Regierung von Trans-vaal nordwärts nach Lydenburg zu verlegen und zu ver-luchen, dort den letzten Widerstand zu leisten. Der Volkzraad soll den Vorschlag genehmigt haben. Zahlreiche Beamte bereiten die Flucht vor. Staatssekretär Reitz soll beabsichtigen, sich in Südamerika niederzulassen. Die Verpfechtung der Regierung, den Banken Gold in Barren zu liefern für eine halbe Million in Münze, welche ihnen vor zwei Monaten abverlangt wurde, ist bis jetzt nicht gehalten.

Im Oranje-Freistaat.

hd London, 18. Mai. „Daily Chronicle“ wird aus Jor-dan-Siding via Kroonstad vom Dienstag telegraphirt, General French fand beim Reconoscieren, daß sich die Buren bei Khenosterpruit, 30 englische Meilen von hier, be-finden. Deslars's, Botha's und Dibiens Kommandos mit verschiedenen Kanonen hatten die Stellungen. (Ff. Jtg.)

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 18. Mai. Die Ungewißheit über das Schicksal von Mafeking, die noch immer andauert, hat hier eine solch allgemeine Spannung erzeugt, wie sie während des bisherigen Ver-laufs des Krieges nicht stärker zu bemerken gewesen ist. (Ff. Jtg.)

hd London, 18. Mai. „Daily Mail“ veröffentlicht ein Telegramm aus Lourenzo Marques, welches besagt, daß die von ihm zuerst ge-brachte Nachricht über die Befreiung Mafekings noch nicht bestätigt ist. Es sei aber am vergangenen Sonntag ein heftiges Gefecht in der Umgegend der Stadt bemerkt worden. Oberst Baden Powell soll die Buren in einen Hinterhalt gelockt haben, in dem er sie in Fort einnehmen ließ und sie hinterher an-griff, wobei dann die Buren 40 Tode und 75 Gefangene zu-rücklassen mußten.

hd London, 18. Mai. Nach einem Nachts hier eingetroffenen Telegramm aus Kapstadt soll Mafeking entsetzt sein. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich ausschließlich mit der Lage Mafekings. Sie zeigen sich nicht im Geringsten über das Schicksal der Stadt besorgt, sondern verzeichnen im Gegentheil die Thatsache, daß dieserhalb Vorkehrungen zur Feier der Ent-sezung der Stadt getroffen werden. Sie weisen auf die Er-klärung Windhams im Unterhause hin, daß circa 5 Tage noch nöthig seien, um Nachricht über die Entsezung der Stadt zu erhalten.

hd London, 18. Mai. Eine Meldung der „Daily News“ aus Lourenzo-Marques berichtet über die Gefangennahme des Enfels von Krüger, Gloff, durch Baden Powell in Mafeking. Als Gloff mit einer Patrouille in die Stadt zog, verhielt sich Baden-Powell still. Seine Leute waren in Höhlen verborgen. Sie warteten, bis die Buren so nahe herankamen, daß sie sicheres Ziel für ihre Gewehre boten. Dann eröffneten Baden-Powell's Leute ihr Feuer auf die Buren, welches von tödtlicher Wirkung war. 50 Buren wurden getödtet, 17 weitere verwundet. 90 Mann wurden umzingelt und gefangen ge-nommen. (Ff. Jtg.)

Die Burenmission in Amerika.

New-York, 18. Mai. Der Mayor empfing in An-wesenheit vieler Personen die Delegirten der Burenstaaten offiziell im Rathhause und gab denselben die Versicherung, daß sie bei dem freihetlichen Volke eine herzliche Aufnahme finden würden. Darauf hielten die Delegirten Ansprachen und appellirten an das Mitgefühl der Amerikaner. Wessels sagt, wir bitten Euch nicht, für uns zu kämpfen; wir bitten Euch, England zu sagen: „haltet an und denkt nach“.

hd Washington, 18. Mai. Der Kongreß-Ausschuß, welcher die Buren-Delegation von New-York abholte, wird, um sie nach Washington zu begleiten, wird aus 5 Senatoren und 5 Abgeordneten bestehen. In Chicago bereiten die holländ-ischen und deutschen Arbeiter für die Buren-Gesandtschaft einen großen Empfang vor.

Auszug aus den Standebüchern Karlsruhe.

- Geschließungen: 17. Mai. Friedrich Kaufmann von hier, Ingenieur hier, mit Rosa Bierthaler von Sasbach. 17. „ Wilhelm Plankenheim von Bretten, Schuhmacher hier, mit Maria Wendler von Reutlingen. Geburten: 10. Mai. Elsa Luise, B. Friedr. Böckle, Kaminsfeger. 11. „ Frieda Elisabetha, B. Joh. Hohenadel, Steinhauer. 13. „ Friedrich Ludwig Karl Christian, B. Friedrich Grams, Sticker. 13. „ Anna Elisabeth, B. Friedrich Frei, Briefträger. 13. „ Elsa Rosa, B. Wilhelm Karl Böckle, Bauführer. 14. „ Luise Katharina, B. Fridolin Höski, Fabrikarbeiter. Todesfälle: 15. Mai. Karl Luppger, Bahnarbeiter, ein Ehemann, alt 68 Jahre. 16. „ Bernhard Pampel, Ingenieur, ein Ehemann, alt 50 Jahre. 16. „ Wilhelm Klump, Eisenbahnschaffner, ein Ehemann, alt 32 Jahre. 16. „ Irma, alt 5 Monate 26 Tage, B. Aug. Hettmannsberger, Brunnenmeister.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr. vom 18. Mai 1900.

Das barometrische Maximum, das gestern einen Vorstoß gegen das Binnenland herein gemacht hatte, hat sich wieder fast ganz auf den Nord-westen Europas zurückgezogen. Die Depression im Nordosten, welche das Lisegebiet und Friesland bedeckt, hat ihren Wirkungskreis südwärts aus-gedeht, so daß bis Mitteldeutschland herein trübendes und stellenweise regner-isches Wetter eingetreten ist, auch im Süden hat im Laufe des Tages die Bewölkung zugenommen. Volkiges und verhältnismäßig kühles, aber meist trockenes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Zeit	Barom. mm	Therm. in C.	Abw. Therm. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wasser
17. Nachts 9 U.	747.8	9.4	6.9	79	StN	heiter
18. Morgs. 7 U.	747.7	7.6	6.5	83	S	bedeckt
18. Mittags 2 U.	746.5	16.0	7.3	54	NO	bedeckt

Höchste Temperatur am 17. Mai 17.4; niedrigste in der darauf-folgenden Nacht 3.7.

9 Millionen Mark

4% Münchener Stadtanleihe zu 99% kommen zum 22. Mai zur Ausgabe. Zeichnungen hierauf nehme gerne an und empfehle mich zur Vermittlung von Hypothekendarlehen, An- und Verkauf aller Art Werthpapiere, fremden Geldorten, Einlösung von Treffern, Coupons, Nachschlagen von Effekten und Versicherung gegen Coursverlust. 11597

Loose- und Bankgeschäft Carl Götz, Hebelstraße 11, beim Rathhaus.

Auf sämtliche Damen- und Mädchenhüte schöne Capotehüte und Toques (von jetzt bis Pfingsten) B2645 20 Prozent Rabatt. F. Herrmann, Modes, Laden am Eingang in's Colosseum und Biergarten.

Ziehung nie verschoben! Wohlfahrts-Loose

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Ziehung schon 31. Mai und folgende Tage zu Berlin. 16,870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von

575,000 Mark

- 1 Haupt-Gewinn 100 000 Mk. 1 Haupt-Gewinn 50 000 Mk. 1 Haupt-Gewinn 25 000 Mk. 1 Haupt-Gewinn 15 000 Mk.

- 2 a 10 000 Mk. = 20 000 Mk. 4 a 5 000 Mk. = 20 000 Mk. 10 a 1 000 Mk. = 10 000 Mk. 100 a 500 Mk. = 50 000 Mk. 150 a 100 Mk. = 15 000 Mk. 600 a 50 Mk. = 30 000 Mk. 16 000 a 15 Mk. = 240 000 Mk.

Loose versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme des General-Debit Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft in Nürnberg, Kaiserstr. 33, in München, Kaufingerstr. 30, in Berlin, Breitestr. 5, in Hamburg, gr. Johannisstr. 21. Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Strassenkleider 10-12 Mt. Blousen 4-6 werden bestens und rasch angefertigt Zirkel 8, part. rechts. 2680

Ziehungslisten

Darmstädter Pferde-Lotterie sind a 10 Pfg. zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Weit besser, schöner und billiger empfehle als 11565 besonders beachtenswerth

Corset 710 zu Mark 1.65. Kaufhaus Max Michelsonn, Hamburger Engros-Lager.

2500 Mark von Beamten in guter Stellung gegen pünktliche Zinszahlung, gute Bürgschaft und Sicherheit auf 2 Jahre gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2730a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Milch-Vergebung. Auf 1. Juni können 50-60 Liter Milch abgegeben werden. Näheres unter Nr. B2643 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Milch-Verkauf. Fortwährend ist gute Milch zu haben, in und außer dem Hause, in der Milchtraufstall von Abr. Sauder, 21 Müppurrerstr. 158. B2642

8000 Mark sind für 1. Juli auf gute II. Hypo-thek zu ver-liehen. Gest. Angebote wolle man unter Nr. B2653 bei der Exp. der „Bad. Presse“ einreichen.

Gegen Abschluß einer Lebens-versicherung gewähre ich an Beamte und sonst. besser situierte Leute baare Darlehen unter günstigen Beding. Anfragen 10 Pfg. Rückporto beifüg. Off. erb. Ant. Knorz in Neu-Nienburg b. Frankfurt a. M. 2731a

Sanarienvogel entflohen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung seinem Eigenthümer zurück-zubringen. B2635, 8.1 Werberstraße 26, 2. Etod.

Wagen-Verkauf. Ein gebrauchtes, gutes 8spiges Breck, 1 Federprüfchenwagen, 50 Ctr. Tragkraft, sind zu verkaufen. B2633 Amalienstraße 55.

Die Sparkasse Heiligenberg (Baden) — garantiert von 20 Verbandsgemeinden und außerdem mit einem Reservefond von über 600,000 Mark — nimmt

Einlagen

in Beträgen bis zu 25 000 M. an und verzinst solche zu 3 3/4 %.

Gesangverein Maschinenbauer.

Familienausflug nach Langenberg (Pfalz).

Schlachttag, wozu höflich einladet.

Aug. Oesterle.

60 Wannensäder

Salonbäder

Patent-Bureau Karlsruhe

100 Duzend Taschentücher

Weinverkauf.

Für Vereine.

Nebenzimmer

Fahrradkauf.

Abtheilung für Confection.

In großer Auswahl und in allen Preislagen sind vorrätzig: Jacken, Capes, schwarze u. farbige Kragen, Tüll- und Spitzenkragen, Golf-Capes, Reise- und Staubmäntel, Gummimäntel, Promenade- und Jackenkleider, Blousen, Blousenhemden, Costüme, Morgenkleider, Unterröcke u. s. w.

S. Model.

Hammonia-Wäsche.

Special-Marke der Vereinigten Hamburger Engros-Lager. Kragen u. Manschetten aus 1^a Leinen.

No. 3 1/2 Dtz. 215 Pf. Stück 40 "	No. 39 1/2 Dtz. 420 Pf. Paar 75 "	No. 87 1/2 Dtz. 420 Pf. Paar 75 "	No. 36 1/2 Dtz. 420 Pf. Paar 75 "	No. 38 1/2 Dtz. 420 Pf. Paar 75 "	No. 2 1/2 Dtz. 215 Pf. Stück 40 "

Praktisches Armloch-Serviteur, Ersatz für Oberhemden.

35 bis 44, Mk. 1.25.

No. 10 1/2 Dtz. 290 Pf. Stück 55 "	No. 30 1/2 Dtz. 215 Pf. Stück 40 "	No. 15 1/2 Dtz. 290 Pf. Stück 55 "	No. 1 1/2 Dtz. 215 Pf. Stück 40 "

Kaufhaus Hamburger Engros-Lager Max Michelsohn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit unseres lieben und treubeforgten Vaters

Bernhard Pampel, Ingenieur,

sowie für die große Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse des Dahingeschiedenen, für die vielen Blumen- und Kranzspenden danken wir unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 18. Mai 1900.

Conditorei-Gesuch.

Mittlere Conditorei eventl. auch mit Spezerei zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Dünghalige saftige Messina-Citronen

in Ästen Original 360 Stück M. 10.— in Ästen faulfrei, große, 300 Stück M. 12.—, 100 Stückweise faulfrei und sehr saftig

Eier

zum Sieden, Rohessen und Einkochen verwendbar

100 St. 4.20, 4.40, mittel-große 3.60 und 3.80,

bei Abnahme von 1/2 Kisten von 720 St.

Telephon 1719. A. Waltuch, Eier-, Orangen- und Citronen-Verhandlungsgeschäft.

Ein gut erhaltenes Kinderwagen ist billig zu verkaufen.

Für Blechner.

In einem Industriestädchen des Bad. Schwarzwaldes habe ich ein 3-stöck. Geschäftshaus mit Platz für 25,000 verkäuflich.

Wirthschaft

in Würzburg, sehr gut gehend, Gehaus von 4 frequent. Straßen, großer Garten m. Bauplatz, Gasse der Straßenbahn, 2400 M. feste Mietheinnahme (ohne Wirthschaft zc.).

Wohnhaus.

Zu bester Hll.-Lage Karlsruhe's (Haltestelle der elektr. Bahn), 5 ködig, neueres Haus mit feiner Ausstattung, sehr rentabel, rentirt sich zu 6-7%.

Verkauf.

In schöner Lage Durlachs ist ein gut rentirendes Wohnhaus und Spezereigeschäft mit großem Bierumtrieb sofort zu verkaufen.

Pianino,

Kreuzsaitig, neuer Eisenrahmen, 8 ködig, 7 Octaven, Eisenbeinblattatur, mit schönem, gesaugtem Ton, ist äußerst billig zu verkaufen unter Langjähr. Garantie bei

Ein Fahrrad,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen.

Anstreicher und Zimmermaler.

Die Groß. Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, sucht zum sofortigen Eintritt einen gewandten, ledigen Anstreicher und Zimmermaler.

Rüdenburische

gesucht. Zu erfragen unter Nr. 11570 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein gebrauchter Waschkessel zu kaufen gesucht.

Modisten.

Verkäuferin-Gesuch. In der Branche tüchtig erfahrene für ein größeres Geschäft bei hohem Gehalt sofort gesucht.

Weißengleichlieherin

per 1. Juni gesucht. Salair 30 Mark monatlich.

Kindermädchen

oder Frau zur Wartung eines Kindes u. für leichte häusliche Arbeiten den Tag über gesucht.

Mädchen

wird für ein Spezereigeschäft in der Baden gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Off. an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Strebs. Kaufmann,

23 J. alt, militärfrei, welcher gute Kenntnisse in Buchhaltung, Correspondenz, Stenographie, sowie Vorkenntnisse im Französischen besitzt.

Junger, kräftiger Mann

sucht Beschäftigung als Hilfsarbeiter zc. bei einem Rentier oder Installateur.

Haushälterin.

Wid. Wittve, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle als alleinverdienendem Herrn für auswärtige Offert. unt. G. H. Nr. B2626 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

Reinprechtstraße 22 eine schöne Hinterhauswohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör und Glasabschluss an gute kleine Familie auf 1. Juli. Preis 210 Mark.

Für Beamten

ist ein schön möblirtes Zimmer, Vorderhaus, 2. Stock, zwei Fenster, im westlichen Stadttheil, nächst dem neuen Postgebäude, auf 1. oder 15. Juli zu vermieten.

möbl. Zimmer

auf 1. Juni in d. Nähe d. Rathhauses. Offert. unter Nr. B2641 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein schönes großes möblirtes Zimmer

mit zwei Betten gesucht. Offert. unter F. U. L. 5894 an die Exp. der „Bad. Presse“.

2 schön möblirte Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, möglichst Nähe des Hauptbahnhofs, mit separatem Eingang, per sofort gesucht.

Offert. unter Nr. B2641 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung als Hilfsarbeiter zc. bei einem Rentier oder Installateur.

Franz Weiner & Co., Kaffee-Import und Rösterei, G. m. b. H.

Wir beehren uns, dem wohlwollenden Publikum mitzuteilen, dass wir in **Karlsruhe** im Hause der Frau Schmidt Wwo., Kaiserstrasse 112, eine Verkaufsstelle unserer vorzüglich ausgewählten und nach bewährtem Systeme gerösteten Kaffees errichtet haben. Durch direkte Bezüge sind wir in der Lage, den p. p. Konsumenten ganz erhebliche Vorteile zu bieten und empfehlen unsere nachstehend verzeichneten, an Geschmack und Aroma unübertroffenen Sorten:

Geröstete Kaffees per Pfd. Mk. —.70, —.80, —.90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—.

Rohe Kaffees in reicher Auswahl.

Zucker im Kleinverkauf zu Fabrikpreisen, **Thee**, neuester Ernte, feinste Mischungen, per Pfd. Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, **Cacao**, garantiert rein und leicht löslich, **Chocolade**, **Biscuits** etc. in prima Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Verkaufsstelle Kaiserstrasse 112.

Gesunder, billiger Sommeraufenthalt

Prinzhof **Seiter** in Rappeltwinden, Station Bühl. — Am Walde gelegen; prächtige Aussicht; angenehme Spazierwege. Pension: Preis M. 3.— bis 3.50. — Auch geeignet zum Aufenthalt für ganze Familien zur Führung der eigenen Küche. Herdofen sehr zu empfehlen. 2518a.3.3

Joh. Seiter, Rappeltwinden.

Schwefelbad Langenbrücken.

Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe.

Eröffnung am 28. Mai.

Näheres durch Prospekte. 2415a.2.2

Dr. Ziegelmeyer, Badearzt. * H. Sigel, Eigentümer.

Bad Liebenzell

Im schönsten Teile des Württembergischen Schwarzwaldes. Bahnstation Linie Pforzheim-Carlw.-Horb. Altbewährtes Bade- und Luftkurort, ringsum prächtige Tannenwälder in unmittelbarer Nähe. Beliebte Sommerfrische. Vorzügliche warme Heilquellen für Haut- und Fränkuren von hervorragender Wirkung bei Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht u. Nervenleiden, akut u. chron. Affektionen der Luftwege. Badearzt. Grosses Bade-Etablissement mit neuesten Einrichtungen. Renommierter Gasthof. Privatwohnungen. Telegraph und Telefon. Prospekte gratis und franko durch Stadtschultheiss **Häselen**.

Bad Teinach. Württ. Schwarzwald.

Linie: Pforzheim-Carlw.-Horb. 1692a.3.2

Hotel zum Hirsch.

Altennommiertes Haus, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses und der Anlagen. Pension inkl. Logis M. 4.80 bis M. 6.—. Bäder, Milchkur und Equipagen im Hause. Jagd. Omnibus am Bahnhof. Prospekte gratis. Telephone Nr. 2.

Adolf Andler.

Bühl — Hôtel Schwert — Bühl.

Bevorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a.2.1

Altennommiertes Haus unter best bekannter Leitung. Elektrisches Licht in allen Zimmern. Restauration, Table d'hôte. Omnibus am Bahnhof. Höfl. empfiehlt sich **H. Golden, Besitzer.**

Hörsbergbahn Mumpff am Rhein St. Argan

Telegraph. **Soolbad zur Sonne.** Telefon.

Saison Mai bis Oktober. Prachtvolle Lage zwischen Rhein und Jurashöhen. Terrasse und Garten. Elektrische Beleuchtung. Preispekte gratis. 1830a.3.1

F. J. Waldmeyer-Boller, Besitzer.

Carl Kuhn & Co.

WIEN * Gegründet 1843 * STUTTGART

Alleerleinsten Stahl. Unübertroffene Qualität. Zu haben in den meisten Papierhandlungen.

Untergeichnete empfehlen sich als Spezialisten in Herstellung von:

- Stampfbetondecken in Kies,
- Stampfbetondecken in Bimsand,
- Stampfbetondecken in Koflenschlacken,
- Stampfbetongewölbe in allen Formen,
- Monierdecken in allen Formen,
- Boutendecken (spec. für große Spannweite und große Belastung),
- Massive Hohldecken in I-Träger,
- Massive Hohldecken auf Holzbalcken.

Carl Bode & Co., G. m. b. H.

Telephone Nr. 602. 10704*

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckeri der „Badischen Presse“.

Sport-Strümpfe, Sport-Gamaschen, Sport-Mützen, Sport-Jacken, Sport-Hemden

in 1917* grösster Auswahl.

Weiss & Kölsch,

211 Kaiserstrasse 211.

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe,

Margrafstrasse 33, gegenüber der Fächerschule, empfiehlt sein großes 1623,52.18 Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager, sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.

Ziehung noch nie vorlegt.

Die beliebten Wohlfahrts-Loose

à 3 Mark 30 Pfennige, Hauptgewinne: 100.000 Mark, 50.000 Mark, 25.000 Mark, 15.000 Mark, 2mal 10.000 Mark, total 16.870 Geldgewinne. Ziehung bereits 31. Mai, sind zu haben in 2616a.3.2

Chr. Wieder's Cigaretten-Geschäften.

Nur 10 Mark! frachtfrei jeder Bahnstation

kosten 50 Mr. — 1 Mr. breites — bestes verarbeitetes Drahtgitter zur Anfertigung von Gartenzäunen.

J. Kuselein, Ruhrort a. Rh.

286a.20.18

In jeder Jahreszeit

kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gefunden und blühigen Haus-trunk (Aromastoff) bereiten mit **Jal. Schraders Kunstmohndampfen** in Extractform.

Das Beste, was zu diesem Zwecke geliefert werden kann. Das liter Ge-räthe kommt auf ca. 7 Wfg. Vor-rätlich in Port. zu 150 u. 50 Liter. Prospekte gratis und franko.

Julius Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.

Haupt-Depot für Karlsruhe und Umgebung: Ludwig-Wilhelm-Apoth. Reisingstrasse 4. Durlach: Ph. Luger. Ettlingen: C. Hörr. Langen-Reinbach: Apotheke. Pöhlungen: Franz Schöll. Bruchsal: Drog.-Wünsch. Bretten: Apotheke. Rastatt: C. W. Gerspach. 7624*

Wascht nur mit **Dr. Thompson's Seifenpulver!**

(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse Wäsche. Vorrätig in allen besseren Handlungen.

Fabrik von **Dr. Thompson's Seifenpulver** Düsseldorf.



Wasser-Schläuche 11222.2.2

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei **Aretz & Cie., Kreuzstrasse 21.**



Nähmaschinen neuesten Systems, vor- u. rückwärts nähend, auf Wunsch mit Stick- und Stopparat, lang-jährige Garantie.

Strickmaschinen erfindungsgemäss mit vielen Verbesserungen. Unterricht gratis. Romantische Jubiläumsgabe.

Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Adlerstr. 34, Eingang Obellplatz. Fabriklager der Maschinenfabrik Grinner u. Co. Durlach. Kataloge gratis und franko. 3453

SOMATOSE 1032a

FEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Gefahrlos Ein Jeder sich selbst tollere mit sich selbst

Sicherheits-Rasirapparate „Non plus ultra“

Don ersten Rasir-Feilen als bester Rasirer anerkannt. Jeder Angehörige ist im Stande, sich mit „Non plus ultra“ leicht, sicher und angenehm zu rasieren und den höchsten Grad in einer Minute zu entfernen. Preis des Apparates in elegantem Blechgehäuse M. 4.—, Porto 40 Wfg. gegen Nachnahme oder Vorkasse.

Zusätzlich gratis Katalog über alle rasier-, scheren-, wäscher-, pfosten-, wäscher- u. f. w. rasen- u. portofrei. Bei Nichterhalten kausale um, zahle den Betrag retour, wenn Ware zurückgelandt wird. Von heftige bei **Paul Koch, Ad. eines Stollwagens, Gelsenkirchen 19. 21613**

Dampfbäder, Heissluftbäder mit nachfolgender gründlicher Massage.

I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 10279*

Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.

Friedrichsbad, 136 Kaiserstrasse 136.

Fräulein, das sich zurückziehen möchte, findet überaus willkommene bei der Aufnahme der Frau auf dem Bunde. Dasselbst wird auch ein Kind in Pflege genommen. Offerten unter Nr. 2712a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Büderei-Verkauf

Eine hübsche und gute, sich stets verbessernde Büderei in großem gutem Orte mit Fabriken, ganze Nähe des neuen Bahnhofs, ist zu verkaufen durch **J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 99.** 11384.2.2

Ueberkinger Sprudel

aus Bad Ueberkingen bei Geisingen/Strg. berühmt seit Jahrhunderten durch seine Heilquelle.

Niederlage in Karlsruhe bei **Cillis & Co.**

Eingeführt in Süddeutschland mit grossem Erfolge. z. B. in Ulm 1898 45 000 Gefässe, 1899 150 000 Gefässe. 2574a

Den Vorzug unter vielen Cognac-Sorten hat unstrittig mein **COGNAC**

MIT DEM ROTHEM KREUZ.

Derselbe wird in Deutschland nach franz. Art hergestellt, ist also mit dem hohen Zoll des Auslands-Cognacs nicht belastet.

Wegen seiner Güte und Wohlbedämmlichkeit wird mein Cognac in Krankheitsfällen **ärztlicherseits** vielfach empfohlen. 9187.6.3

Um Massenabsatz zu erzielen, habe den Preis auf nur **Mk. 2.—** für eine Flasche gesetzt.

Alleinige Verkaufsstelle, **J. Klasterer, Kaiser-Strasse 100.**

Altes Blei

kauft und zahlt bei guter Waare M. 27.— per 100 Rilo. 2585a.6.4

Schrotfabrik Durlach.